

Herr Kluckhuhn erläutert, dass dieser TOP bereits in der vergangenen FRA-Sitzung vertagt wurde, da zunächst ein Meinungsbild des Hauptausschusses eingeholt werden sollte. Herr Kluckhuhn berichtet, dass seine Anfrage (E-Mail) zu dieser Angelegenheit vom Vorsitzenden des Hauptausschusses in der Weise beantwortet wurde, dass der HA nichts gegen eine Vorberatung durch den FRA hätte. Herr Kluckhuhn gibt an, dass diese Antwort für ihn unbefriedigend sei. Er hätte gerne eine eindeutige Stellungnahme des Hauptausschusses. Weiterhin gibt Herr Kluckhuhn an, dass er persönlich eine vollumfängliche Beteiligung des FRA nicht für erforderlich, sondern eine gelegentliche Berichterstattung der kommunalen Unternehmen für ausreichend hält.

Herr Hahn teilt mit, dass er und Herr Kühl die Vorberatung des FRA persönlich begrüßen würden. Der FRA hätte dann wieder die Funktion eines Finanz- und Wirtschaftsförderungsausschusses und zudem auch die Kapazitäten, sich mit den komplexeren Themen der kommunalen Unternehmen zu beschäftigen.

Herr Schaft gibt zu bedenken, dass bürgerschaftliche Mitglieder nicht die Möglichkeiten haben, Informationen von Mitgliedern der Aufsichtsräte der kommunalen Unternehmen zu erhalten.

Herr Voigt fragt nach, in welcher Form, die Vorlagen der kommunalen Unternehmen eingehen. Auf die Antwort „sowohl schriftlich als auch digital“ teilt Herr Voigt mit, dass dann nur eine sporadische Beteiligung des FRA erfolgen sollte.

Frau Broy teilt mit, dass der FRA sich auch ohne den Hauptausschuss zu dem Thema positionieren kann. Herr Ruge stimmt dieser Ansicht zu.

Herr Kluckhuhn lässt darüber abstimmen, wer für das Abwarten einer Stellungnahme des HA ist. Der Antrag auf Abwarten einer Stellungnahme des HA wurde mit 3 Ja-Stimmen und 8 Nein-Stimmen abgelehnt.

Anschließend lässt Herr Kluckhuhn darüber abstimmen, ob eine Vorberatung von Jahresabschlüssen und Wirtschaftsplänen der kommunalen Unternehmen im FRA erfolgen soll.